

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

MUSTERBRIEF JUNI 2016

B E S C H L Ä G E

Christ & Gantenbein Architekten und Beschläge U.S.W. AG
Beschläge und Armaturen sind Visitenkarten einer
Inneneinrichtung. Es sind diese Details, welche uns auffallen.
Architekten und Gestalter nutzen sie seit Jahrhunderten um einem
Projekt den persönlichen Stempel aufzudrücken. U.S.W. AG hat
gemeinsam mit dem Architekturbüro Christ & Gantenbein die
Beschläge für den Neubau des Kunstmuseums Basel entwickelt.
Eine grosse Herausforderung war die Feuerverzinkung der
Beschläge, um der von der Architektur geforderten Optik gerecht
zu werden. Ebenfalls waren die technischen Anforderungen für
Flucht- und Sicherheitstüren bei der Herstellung zu
berücksichtigen.



U.S.W. für Christ & Gantenbein Architekten, Beschläge für den Neubau des Kunstmuseums Basel

Es handelt sich um individuelle Edelstahl-Beschläge welche nachträglich feuerverzinkt wurden. Für den fertigen Beschlag mussten alle einzelnen Komponenten feuerverzinkt werden. Anschliessend erfolgte das Wegschleifen der Tropfnasen, die mechanische Bearbeitung der Führungen und die Aufnahme für die Befestigungspunkte. Die Endmontage und Konfektionierung auf die jeweilige Türposition war Bestandteil des Auftrags.

U. S. W. AG, Geschichte einer Manufaktur

Markus Ziltener, Fredy Mast und Arthur Müller waren seit einigen Jahren angestellt bei einer Firma für Beschläge-Grosshandel, als sie gemeinsam etwas Neues wagen wollten. Die drei gründeten 1989 das Unternehmen «Beschläge U.S.W. AG» und spezialisierten sich auf aussergewöhnliche Beschläge, die nur in Kleinauflagen hergestellt werden. Mit ihrem Konzept von individueller Beratung und hochwertigen Produkten trafen sie den Nerv der Zeit. Daniel Nussli baute von 2002 bis 2007 die Kundenbeziehungen in der Westschweiz auf. Nach der Pensionierung von Arthur Müller stiess er 2008 zur Geschäftsleitung.

Neuentwicklungen und Spezialanfertigungen erarbeiten sie in ihrer Werkstatt oder in Zusammenarbeit mit einer Kunsthandwerk-Manufaktur. Ihre Produkte werden mit den Architekten und Designern auf ein Bauprojekt zugeschnitten. Wenn es um die Ausstattung von Bad und Küche geht, verlassen sie sich ausschliesslich auf MGS. Diese Manufaktur stellt auf umsichtige Weise grossartige Produkte aus massivem Edelstahl her. Sie enthalten weder Nickel noch Blei und sind damit zu 100% wiederverwertbar.

BESCHLÄGE U.S.W.

R Ü C K B L I C K

ERNE AG Holzbau - Steve Baer Zome House

New Mexico an der Art Basel



Aufbau an der Art Basel Juni 2016, im Hintergrund die Fassade von Herzog de Meuron

Die internationale [Kunstmesse Art Basel](#) wird seit 1970 jährlich neu aufgelegt, in Miami Beach seit 2002 und in Hong Kong seit 2013. Vom 16. bis 19. Juni 2016 zeigte die weltweit wichtigste Kunstmesse auch ein ausgesprochen architektonisches Werk. Der in Seattle geborene und derzeit in Los Angeles ansässige Künstler Oscar Tuazon produzierte zusammen mit [ERNE AG Holzbau](#) «Zome Alloy», eine Nachbildung des «Zome House» in New Mexico USA. ERNE AG, Sponsor der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich, nutzte den Portalroboter im Aargauischen Stein mit den Daten von Oscar Tuazon um die tragenden Paneele für die Hülle zu produzieren.



Als Material wurden [Kerto Q](#), formstabile Furnierschichtholz-Platten, 39mm verwendet. Im Deckenbereich sind diese mit 1mm eloxiertem Aluminium verkleidet. Beide Materialien wurden gemeinsam am Roboter verarbeitet. Es ist ja gedacht das Haus an einem anderen Ort wieder aufzustellen. Daher wurde das Holz roh belassen. Am endgültigen Aufstellungsort soll dann ja nach Klima die fertige Hülle angebracht werden.



Zome House, Nachbildung mit dem Roboter 2016, im Hintergrund der Messeturm von Morger&Degelo Architekten

Modelliert ist «Zome Alloy» nach dem «Zome House», welches 1972 im Südwesten der USA vom Erfinder Steve Baer entwickelt und gebaut wurde. In den 1970er Jahren schuf Baer Häuser, die er oft mit Blech aus Autodächern vom Schrotthändler verkleidete. Diese sammeln tagsüber Sonnenenergie welche in den kalten Wüstennächten mittels innovativen Isolationslösungen zwischen den Scheiben und vor den Panoramafenstern gefangen bleibt um das Haus warm zu halten. Die Zomes unterscheiden sich von geodätischen Kuppeln, indem sie ein gestrecktes Polyeder-System verwenden.



Zome House, Albuquerque, New Mexico USA, Steve Baer 1972

Steve Baer wurde 1938 in Los Angeles geboren. 1960 war er drei Jahre für die US-Armee in Deutschland stationiert. Nach seiner Entlassung liessen er und seine Frau Holly sich in Zürich nieder. Hier arbeitete er als Schweisser und besuchte ein Mathematikstudium an der ETH. Dabei interessierte er sich für Möglichkeiten der Entwicklung nicht rechteckiger innovativer Strukturen, sogenannte Polyeder. Mit seiner Firma Zomeworks konstruierte er später mit diesen Formen passive Solararchitektur in Albuquerque, New Mexico.

Oscar Tuazon, geboren 1975 in den USA, übersiedelte 2013 aus Frankreich mit seiner Familie nach Los Angeles. Vertreten wurde er an der Art Basel von der Galerie Eva Presenhuber, Zurich.

VR virtuelle Realität

4D Architektur haben sich auf virtuelle Visualisierungen spezialisiert. In der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich stellen sie kurze Zeit eine Oculus Rift Datenbrille zur Verfügung. Dank deren Programmierung wird aus einem Bauprojekt virtuelle Realität. Die Datenbrille reagiert auf Kopfbewegungen und mit Hilfe eines Game Controllers durchschreitet man die Räume. «Besichtigungen» sind einzeln, kostenlos und ohne Voranmeldung möglich!



Adresse:

Weberstrasse 4
8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBC·2

facebook

Kalender

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten,
können Sie sich [hier](#) austragen.